

**V1-058**

# Verschiedene Anträge

**Initiator\*innen:** Arbeitskreis für Inklusion und gegen Ableismus (dort beschlossen am: 02.04.2024)

**Titel:** V1-058: Wohnungen denen, die drin wohnen!

## Antragstext

### Von Zeile 57 bis 60 einfügen:

und für Unternehmen lohnt es sich wegen gestiegener Kosten quasi nur noch Wohnungen im Luxussegment zu bauen. Menschen müssen stundenlang pendeln und teils schlechte bis nicht vorhandene ÖPNV-Anbindung in Kauf nehmen, weil sie keine Wohnung in der Nähe ihres Arbeitsplatzes oder der nächsten Nahversorgungsmöglichkeit finden. Das zeigt mal wieder deutlich: Der Markt regelt gar nichts! Irgendwo wohnen müssen wir alle, soviel

## Begründung

Stundenlanges Pendeln ist ein Problem, auf ein Auto angewiesen sein müssen, weil es keine oder kaum ÖPNV-Anbindung gibt ein anderes. Wenn Bahn und Busse das eigene Dorf nicht erreichen oder die Anbindung schlecht ist, wird Pendeln zu einer ganz eigenen Erfahrung. Nicht selten ist ein eigenes Auto auf dem Land fast schon muss, wenn die Strecken beispielsweise mit dem Fahrrad zu nehmen keine (dauerhafte) Option sind. Wenn weder Auto- noch Fahrradfahren möglich sind, muss mensch auf teure Taxis, Verwandte oder andere Optionen ausweichen. Das kann die eigene Mobilität stark einschränken. Das ganze im Bezug auf den Arbeitsplatz, aber auch auf Nahversorgungsmöglichkeiten ist im Vergleich zwischen Stadt und Land oft mit etwas unterschiedlichen Problemen behaftet.

ÖPNV steht für Öffentlicher Personen-Nahverkehr. Zum ÖPNV gehören Busse, U- und S-Bahnen.